

GETHSEMANE



Evangelischer Gemeindebrief Würzburg - Heuchelhof
Ökumenische Wendeausgabe 4/2020





Pilgern der Jugend (s.S. 22)



Kinderprojekt „Held*innen-Suche“ (s.S. 20)

Buntes Gemeindeleben

Einführung von Vikarin Kathrin Tewes

Fotos: Gethsemane



Open-Air-Gottesdienst mit den Voices





Liebe Leserin, lieber Leser,

„Sie müssen mehr trinken!“ Die Ärztin schaute streng. Und ich schaute zurück – von unten aus dem Krankenhausbett heraus – und nickte. Kaum war sie weg, nahm ich einen großen Schluck. Mein Blick fiel auf den Klingelknopf. Ich trank nochmal – einen kleinen Schluck. Je mehr ich trinke, desto öfter muss ich auf den Knopf drücken. Nach der OP durfte ich noch nicht alleine ins Badezimmer gehen. Ich hielt meinen Becher in der Hand. Ich musste jedes Mal warten, bis die Pflegekraft kam. Irgendwoher geklingelt, abgehetzte Schritte und immer den Blick auf die Uhr. Ich stellte den Becher auf mein Tischchen. Ich wollte keine Last sein.

Ich will niemanden zur Last fallen. Das ist einer der häufigsten Sätze zum Altsein. Ich will keine Last sein. Oft fällt mir dann dieser Bibelvers ein: „Ein jeder trage die Last des anderen, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.“ (Gal 6,2) Ich kann



gerne die Lasten anderer tragen, aber selbst getragen werden zu müssen?

Seit damals im Krankenhaus ohne ich, wie schwer es ist, auf andere angewiesen zu sein. Auch nur vorübergehend! Was, wenn der gehetzte Mensch, der einzige ist, der mich besucht? Wenn jede Begegnung, die man hat, eine Last ist?

Irgendwann muss ich den Knopf drücken. „Es tut mir leid, ich muss ins Bad!“ „Da müssen Sie sich nicht entschuldigen.“, die nette Schwester schaut mich auf-

merksam an. Sie hilft mir das kurze Stück zum Bad. Sie öffnet die Tür und sagt: „Manchmal ist es chaotisch. Aber ich liebe meinen Beruf. Ich helfe Ihnen doch gerne, Frau Bam-



berger.“ Dann schließt sie die Tür und mir kommen Tränen. Einfach, weil sie gerade sah, wie schwer es ist, die Last zu sein. Trotz ihres engen Zeitplans nahm sie sich einen Moment, mich zu sehen, sprach mich liebevoll an, mit Namen. Nicht nur eine Last, sondern ein Mensch. Ein Mensch mit Gefühlen, Bedürfnissen und mit Würde.

Liebe Gemeinde, die Pflege nimmt momentan sichtbar Raum ein. Da ist der Neubau des Seniorenheimes am Heuchelhof. Und auch wir machen Pflege sichtbar: auf Seite 6 stel-

len wir Ihnen unser neues Diakonieprojekt „Lichtblicke – Gesprächszeit in der Pflege“ vor. Unsere Gemeinde besteht aus denen, die Lasten für andere tragen und aus denen, die Lasten abgeben müssen. Beides ist schwer. Beides ist wertvoll. Oder wie Paulus sagt: Eine Erfüllung des Gesetzes Christi. Eine Liebestat – helfen und sich helfen lassen.

Sorgen wir miteinander dafür, dass beides gut gelingt.

Ihre Pfarrerin Anna Bamberger

Wir laden ein zu unseren Gottesdiensten

Abendmahl im kleinen Kreis

Aufgrund der Ansteckungsgefahr kann das Abendmahl aktuell nur im kleinen Kreis im Anschluss an den Sonntagsgottesdienst oder zu einem anderen Termin stattfinden. Anmeldungen gerne übers Pfarrbüro: 60260 oder pfarramt.gethsemane.wue@elkb.de



Oktober

Sonntag	04.10.20	Gottesdienst zum Erntedankfest mit Groß und Klein Internetandacht aus der Trinitatiskirche		10:30 Uhr ab 9:00 Uhr
Sonntag	11.10.20	Gottesdienst parallel Kindergottesdienst		10:30 Uhr
Samstag	17.10.20	Taufgottesdienst		15:00 Uhr
Sonntag	18.10.20	Gottesdienst Internetandacht aus der Gethsemanekirche		10:30 Uhr ab 9:00 Uhr
Sonntag	25.10.20	Gottesdienst		10:30 Uhr

November

Sonntag	01.11.20	Reformations-Gottesdienst Internetandacht aus der Trinitatiskirche		10:30 Uhr ab 9:00 Uhr
Sonntag	08.11.20	Gottesdienst mit Vorstellung des Projektes (S.6) „Lichtblicke - Gesprächszeit in der ambulanten Pflege“ parallel Kindergottesdienst		10:30 Uhr
Sonntag	15.11.20	Gottesdienst Internetandacht aus der Gethsemanekirche		10:30 Uhr ab 9:00 Uhr
Mittwoch	18.11.20	Buß- und Betttagsgottesdienst in Rottenbauer		18:30 Uhr
Sonntag	22.11.20	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Totengedenken		10:30 Uhr
1. Advent	29.11.20	Gottesdienst mit Groß und Klein Internetandacht aus der Trinitatiskirche		10:30 Uhr ab 9:00 Uhr

Gottesdienste und Veranstaltungen:

- **Gottesdienst** mit 1,5 m Abstand und Maske beim Ankommen
- **Im Internet:** www.gethsemane-wue.de live oder zum später Nachfeiern
- **Alle angekündigten Veranstaltungen:** Unter Vorbehalt und mit den zum jeweiligen Zeitpunkt geltenden Infektionsschutz- und Hygienekonzepten



Neues aus dem Gemeindeleben

Foto: Kita Vogelshof

Kirche im Internet

Wenn Sie möchten, schauen Sie nochmal rein, <https://gethsemane-wue.de/index.php/gottesdienst-interaktiv/>. Hier sind zahlreiche Gottesdienste aus unseren Kirchen am Heuchelhof und in Rottenbauer eingestellt, gerne zum Nachschauen und Nachfeiern.

Auch in Zukunft wollen wir zwei Mal im Monat und zu besonderen Anlässen Andachten ins Netz stellen. Bleiben Sie also weiterhin neugierig.

Schreiben Sie gerne einen Kommentar, so kann ein Gespräch über Gott und die Welt entstehen, auch wenn in Coronazeiten der direkte Austausch manchmal erschwert ist. Ich bin gespannt.

Erntedank fällt nicht aus!

Herzliche Einladung zum Gottesdienst am 4. Oktober um 10:30 Uhr. Gerade in schwierigen Zeiten ist der Dank umso wichtiger. Mit Groß und Klein, flexibel angepasst an die aktuell geltenden Regeln zum Infektionsschutz bringen wir die Dankbarkeit vor Gott.

Schatten-Spender gesucht! Neue Pergola vor der Vogelshof-Krippe

Unerträglich hell und heiß wurde es manchmal im Sommer auf dem Außenspielbereich der Krippe der Kita Vogelshof und die kleine bisherige Jalousie gab



Hier spielen die Kleinsten gut beschattet

ihren Geist auf. Da musste schnell gehandelt werden. Dank eines neu aufgestellten großzügigen Sonnenschutzes im Pergola-Stil gehören die zusammengekniffenen Augen dort jetzt der Vergangenheit an. Leider ist unsere Kita Vogelshof aber durch die schweren letzten 1,5 Jahre auch finanziell arg mitgenommen. So hat der Kirchenvorstand entschieden: Wir lassen die Kinder und Mitarbeiter*innen nicht im Schweiß zerfließen und übernehmen schnell und unbürokratisch die Kosten von ca. € 8.000,- zur Überbrückung aus unseren Rücklagen für den Notfall.

Ich bitte Sie um Ihre Unterstützung:
Werden Sie zum Schatten-Spender für die Krippe Vogelshof!

Auf das Konto der Gethsemanekirche bei der VR-Bank Würzburg:
IBAN: DE 63 7909 0000 0001 2673 61,
Stichwort „Schattenspender“.

Lichtblicke in der Pflege

„Leider muss ich schon wieder weiter, der nächste Patient wartet.“ Wer schon mal Pflege in den eigenen vier Wänden erlebt hat, kennt diese Worte. Pflege ist eng getaktet und oft fehlt die Zeit für ein Gespräch und der Termindruck lässt keinen Raum fürs offene Ohr.

Die Kirchengemeinden in Rottenbauer und am Heuchelhof möchten gemeinsam mit der Sozialstation der Arche gGmbH diese Not auch öffentlich anprangern und zugleich versuchen, etwas Abhilfe zu schaffen: Ab November können sich Pflegerinnen und Pfleger mehr Zeit fürs Gespräch nehmen, denn die Gespräche können aus Spendengeldern vergütet werden. Für ein Jahr wollen wir ausprobieren, ob so den pflgebedürft-

tigen Menschen, ihren Angehörigen und auch denen, die pflegen, etwas geholfen werden kann.

„Lichtblicke“ – wenn Sie etwas beitragen möchten, spenden Sie einfach direkt im Pfarrbüro oder auf das Konto der Gethsemanekirche bei der

VR-Bank Würzburg:

IBAN: DE 63 7909 0000 0001 2673 61.

In einem **Gottesdienst am Sonntag, 8. November um 10:30 Uhr** werden wir das Projekt vorstellen und mit der christlichen Botschaft ins Gespräch bringen.

Damit es in Zukunft heißt: „Ja, da kann ich mir jetzt Zeit nehmen, was liegt Ihnen denn auf der Seele?“

Pfarrer Max von Egidy

**Ihr regionales Bestattungsinstitut
Jetzt auch auf dem Heuchelhof**

**Flammersberger
Bestattungshilfe
mit Herz GmbH**

24 Std. erreichbar

Pariser Str. 20, 97084 Würzburg
(Termine nach Vereinbarung, gerne -kostenfrei- auch bei Ihnen zu Hause)

 **0931 - 660 89 96**

www.flammersberger-bestattungshilfe.de



Gottesdienstindrücke zu Corona-Zeiten

- die neue Vikarin erzählt

Viele Menschen aus der Gemeinde sind bereits herzlich mit Mund-Nasen-Bedeckung auf mich zugekommen oder haben mir bei Geburtstagsbesuchen mit Maske, Sicherheitsabstand und ohne Händeschütteln erzählt, dass sie normalerweise gerne in den Gottesdienst gehen, aber aufgrund von Corona vorsichtshalber fern bleiben.

Diese besonderen Zeiten erfordern auch besondere Maßnahmen für den Kirchenbesuch: Begrüßung an der Eingangstüre mit Masken, mit Hinweisen auf Desinfektionsmittel und Abstandsregeln;

Gottesdienste mit Orgelbegleitung ganz instrumental oder aber mit Solistenge-

sang oder zum Teil mit summenden Besuchern im Kirchenraum. Ja, Corona-Gottesdienste hören sich anders an.

Taufen mit einem Kreuzzeichen für den Täufling aus der Ferne und abschließendem Segen und kurzem Gesang im Freien vor der Kirche sind typisch geworden. Und trotzdem entsteht auch in dieser Zeit eine Gemeinschaft der Gottesdienstfeiernden, die sich mit Abstand im Kirchenraum einfinden oder auch zeitversetzt im Internet mitfeiern und sich verbunden wissen. Ich freue mich, diese für alle andersartige Corona-Zeit in einer so kreativen Gemeinde erleben zu dürfen.

Vikarin Kathrin Tewes

SOZIALKAUFHAUS SCHAU MAL REIN



Jetzt auch
NEUWARE
erhältlich

ABHOLUNG VON GEBRAUCHTWAREN

Wir holen Ihre wiederverwendbaren und funktionsfähigen Waren nach vorheriger Sichtung ab.

Terminvereinbarung unter 093160064-0

SELBSTANLIEFERUNG VON KLEINWAREN

Alle Waren, die leicht und gut zu transportieren sind, können Sie direkt bei uns abgeben.

VERKAUF VON NEUEM & GEBRAUCHTEM

Bewährte und ausgefallene, schöne und nützliche Gebraucht- und Neuwaren von der Pfanne bis zum Kronleuchter finden Sie in unserem Sozialkaufhaus »Schau mal rein«.

ÖFFNUNGSZEITEN

Donnerstag – 15:00-19:00

Freitag – 09:00-17:00

Samstag – 09:00-12:00

Zehntgasse 12 | 97084 Würzburg-Rottenbauer
Tel.: 09316607762

Arche gGmbH Eine gute Gemeinschaft





Arche gGmbH **eine gute Gemeinschaft**

Unsere ambulanten Angebote für Menschen mit Behinderung und Senioren

Wir unterstützen Menschen mit Behinderung mit Hilfe von Leistungen im Rahmen der Pflegekassen und der Eingliederungshilfe, um selbständig leben zu können.

Die ambulante Pflege und das Ambulant Unterstützte Wohnen der Arche bietet ein ganzheitliches Angebot für das Leben in den eigenen vier Wänden.

Zu unseren Leistungen gehören:

- **Anleitung und Unterstützung im Alltag**
- **Ambulante Pflege und häusliche Krankenpflege**
- **Hauswirtschaftliche Versorgung, z.B. Wohnungsreinigung**
- **In den Stadtteilen Heuchelhof, Rottenbauer, Fuchsstadt, Ochsenfurt und Höchberg**

Für eine persönliche Beratung stehen Ihnen Fr. Kuther (Ambulant Unterstütztes Wohnen) und Hr. Dürr (Ambulante Pflege) gerne zur Verfügung:



Arche gGmbH, Moskauer Ring 1 | 97084 Würzburg
Tel-Nr.: 0931/60064-0 | Fax-Nr.: 0931/60064-68
info@arche-wuerzburg.de | www.arche-wuerzburg.de



Das Ensemble „Würzburger Tafelmusik“ beim Kaffee-Konzert im Februar

Foto: Gethsemane

Musik zur Kaffezeit

Seit mehr als zwei Jahren gibt es eine neue Konzertreihe in der Gethsemanekirche unter dem Titel „Musik zur Kaffezeit“, immer an einem Montag von 15:00 bis 16:30 Uhr.

Es ist eine Veranstaltung innerhalb des Senior*innen-Treffs „Spätlese“, auf die auch immer auf dem Halbjahresprogramm hingewiesen wird. Aber hier sind alle eingeladen, die musikerinteressiert sind, nicht mehr einer Erwerbsarbeit nachgehen und deshalb am frühen Nachmittag ein Konzert besuchen können. Der Eintritt ist dabei grundsätzlich frei!

Die Konzerte werden in der Regel von mir selbst auf der Oboe zusammen mit Freunden bestritten. Wir hatten aber auch schon ein Klavierkonzert mit Sofija Burshteyn und wiederholt Konzerte mit unserer wackeren Tischharfengruppe angeboten. Erläuterungen zu den Komponisten und Musikstücken sollen den Zugang zur Musik erleichtern und die Konzertatmosphäre auflockern.

Leider mussten wir coronabedingt pausieren, aber jetzt soll es wieder los gehen. Informationen finden Sie auf Seite 1. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ernst-Martin Eras

IHRE HILFE IM TRAUERFALL!



**BESTATTUNGEN
ABSCHIED GmbH**

Telefon: 09 31/ 1 30 87

**Annastraße 16 - 97072 Würzburg
e-mail: abschied@onlinehome.de**



www.huth-dickert.de

Das **Leben** wieder in
erleben.

HD  **Qualität**

HUTH & DICKERT

Hörakustik Meisterbetrieb

KOMPETENZ IN HÖREN

WÜ-Heuchelhof
Bernerstraße 16
Tel. 0931/6 19 5775

Weitere Filialen:
WÜ-Stadtmitte | Höchberg
Ochsenfurt | Rimpark

*seit über
25 Jahren*



kontakt@huth-dickert.de • www.huth-dickert.de



Konzerte in Gethsemane



Klavierkonzert mit Sofija Burshteyn Werke von Brahms und Schubert

Sonntag, 18. Oktober 2020 17:00 Uhr

Eintritt frei, Spenden erbeten

Neben drei Intermezzi von Joh. Brahms erklingt die große Sonate D-Dur, op. 53 von Franz Schubert, ein außergewöhnliches Konzert!

Fotos: Privat



8. Konzert zur Kaffeezeit

Romanzen und Balladen

Ernst-Martin Eras, Oboe; Wolfgang Uhl, Klavier

Montag, 19. Oktober 2020 15:00 Uhr

Eintritt frei, Spenden erbeten

Stimmungsvolle und besinnliche Stücke laden ein, zu träumen, den Alltag einmal fast zu vergessen und ganz entspannt der Musik zu lauschen. Einführend werden kurze Erläuterungen gegeben.

Klaviermusik in Gethsemane mit Martin Klett Werke von Beethoven, Frank Bridge und Schumann

Sonntag, 22. November 2020 17:00 Uhr

Eintritt: 13 €, erm. 10 €, Karten unter: tickets@gethsemane-konzert.de

Zu diesen besonderen Konzerten laden wir sehr herzlich ein (Info: Tel. 68368)

Aus den Kirchenbüchern

getauft wurde

am 29.08.: Pia Daudrich

am 06.09.: Sophie Kolloch

am 12.09.: Stephan Spanagel,
Tim Deppisch,
Amelie Kurz,
Carlotta Wisniewski

am 20.09.: Nela Luna Klein



verstorben sind

am 09.08.: Adolf Gerand, 80 Jahre

am 11.08.: René Grümpel, 29 Jahre

am 15.08.: Moritz Kircher, 47 Jahre

am 20.08.: Johannes Bauer, 62 Jahre

am 20.09.: Uta Frischmann, 82 Jahre



Hinweis: Sollten Sie mit der Veröffentlichung Ihres Namens im Gemeindebrief anlässlich von kirchlichen Festen oder Amtshandlungen nicht einverstanden sein, geben Sie bitte dem Pfarrbüro unter Tel. 60260 Bescheid.



greenmobility

Der **neue** Outlander
Plug-in Hybrid



Outlander Plug-in Hybrid BASIS 2.4 Benziner 99 kW (135 PS) 4WD
 ab 37.990 EUR Unverbindliche Preisempfehlung¹
 - 6.500 EUR Mitsubishi Elektromobilitätsbonus²
 - 1.500 EUR Bundesanteil am Umweltbonus²

29.990 EUR³

NEFZ (Neuer Europäischer Fahrzyklus) Messverfahren ECE R 101, Gesamtverbrauch **Outlander Plug-in Hybrid**: Stromverbrauch (kombiniert) 14,8 kWh/100 km; Kraftstoffverbrauch (kombiniert) 1,8 l/100 km; CO₂-Emission (kombiniert) 40 g/km; Effizienzklasse A+. Die Werte wurden entsprechend neuem WLTP-Testzyklus ermittelt und auf das bisherige Messverfahren NEFZ umgerechnet.

Die tatsächlichen Werte zum Verbrauch elektrischer Energie/Kraftstoff bzw. zur Reichweite hängen ab von individueller Fahrweise, Straßen- und Verkehrsbedingungen, Außentemperatur, Klimaanlageneinsatz etc., dadurch kann sich die Reichweite reduzieren.

1| Unverbindliche Preisempfehlung der MMD Automobile GmbH, ab Importlager, zzgl. Überführungskosten, Metallic- und Perleffektlackierung gegen Aufpreis. 2| Der Elektrobonus setzt sich zusammen aus 1.500 EUR Bundesanteil am Umweltbonus (vorausgesetzt die Förderung hat noch Bestand und der Antrag wird genehmigt) plus 6.500 EUR Mitsubishi Elektromobilitätsbonus (letzterer nur im teilnehmenden Mitsubishi Green Mobility Center bei Kauf eines neuen Plug-in Hybrid Outlander). Genaue Bedingungen auf www.elektro-bestseller.de. 3| rechnerischer Wert, es besteht kein Rechtsanspruch auf Gewährung des Umweltbonus. Der Umweltbonus endet mit Erschöpfung der bereitgestellten Fördermittel, spätestens am 30.06.2019.

Veröffentlichung von **MITSUBISHI MOTORS in Deutschland**, vertreten durch die MMD Automobile GmbH, Emil-Frey-Straße 2, 61169 Friedberg

► Nähere Informationen erhalten Sie z. B. bei dem nachfolgenden Mitsubishi Handelspartner:



Autohaus Eck GmbH

Delpstr. 1 ▪ 97084 Würzburg
 Tel. 0931/666200 ▪ www.autohauseck.de



Konffreizeit einmal anders

Als Praktikantin aus dem Theologiestudium waren es spannende Erfahrungen: Wie würde so ein Tag unter Coronabedingungen mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden aussehen? Welche Gedanken machen sich die Jugendlichen in meiner Praktikumsgemeinde über Gott und die Welt?



Gestalteter Bodenaltar zum Abendmahl

Foto: Gethsemane

Am 05.09.20 haben sich die diesjährigen Konfirmanden und Konfirmandinnen - wegen Corona noch nicht konfirmiert - zu einem letzten Konfitag vor der Konfirmation getroffen. Mit einem selbst aus-

gesuchten Spruch aus der Bibel ging es sozusagen als Wegweisung gemeinsam zum Winterhäuser Steinbruch. Beim Wandern hatten alle Zeit, über ihren Spruch nachzudenken: Was will er mir sagen? Passt er zu mir? Natürlich blieb auf dem Weg viel Zeit, sich auszutauschen über die letzten Monate. Schließlich konnte

aufgrund der Corona-Pandemie kein Konfikurs stattfinden und auch die Konfirmation wurde verschoben. Im Steinbruch angekommen, feierten wir zusammen ein coronakonformes Abendmahl mit Hostien und Weintrauben. Als Praktikantin fragte ich mich beim Austeilen, was man denn bei der Gabe der Weintraube sagen könnte. Es war für mich sehr interessant zu sehen, wie gut sich die Jugendlichen trotz der monatelangen Pause verstanden und wie viel Spaß sie an ihrem Abschlusstag hatten. 11 der Jugendlichen

werden am 26./27. September konfirmiert, die übrigen im Mai nächsten Jahres. Ich wünsche den Konfirmanden und Konfirmandinnen alles Gute und Gottes Segen!

Antonia Lehmann
Gemeindepraktikantin

Konfirmation 2021

Jeweils Freitag 02.10., 09.10., 16.10., 23.10., 13.11. und 20.11.

Konfi-Kleingruppen um 16:00 und 17:00 Uhr
in der Gethsemanekirche und der Trinitatiskirche

Freitag, 27.11. um 17:00 Uhr voradventliche Andacht in der Gethsemanekirche

Die Konfirmationen finden am 15. und 16. Mai 2021 statt

Gethsemane

Ein blühender Garten am Rande der Stadt

Meinen „Erstkontakt“ mit der Gethsemanekirche am Heuchelhof hatte ich vor ziemlich genau 15 Jahren. Damals war ich gerade aus beruflichen Gründen aus dem Rheinland nach Würzburg gekommen.

Zu meinen Aufgaben am Lehrstuhl für Botanik II der Universität Würzburg, wo ich seither tätig bin, gehörte unter anderem die Durchführung studentischer Exkursionen an ausgewählte Standorte innerhalb Würzburgs, wie auch in die nähere Umgebung. Eines dieser Exkursionsziele, die den Studierenden die heimische Pflanzenvielfalt näherbringen sollten, befand sich am Heuchelhof, einem Stadtteil, den ich bis dato lediglich wegen seiner markanten Hochhäuser von der Autobahn her wahrgenommen hatte.

Und so fuhr ich mit einem Kollegen, der den Standort bereits gut kannte, bei herrlichstem Sommerwetter im bereits etwas klapprigen Dienst-Kfz von Heidingsfeld kommend zum Heuchelhof hinauf. Be-

eindruckt von der Steilheit der Straßenbahnstrecke unterquerten wir die Autobahnbrücke und erblickten dann hinter der markanten Pylonbrücke an der Straßenbahnhaltestelle Straßburger Ring die auffällige Silhouette einer Kirche. Zumindest ließ das goldene Kreuz an der Spitze der Dachlaterne dieses Gebäudes darauf schließen. Ich fragte meinen Kollegen, was denn das für eine ungewöhnliche Kirche sei. „Keine Ahnung“ lautete seine lapidare Antwort.

Wir parkten den Wagen am Straßburger Ring und begannen zunächst an der „Hundewiese“ neben der Kirche nach blühenden Pflanzen zu suchen, die wir den Studierenden dann in einer nachfolgenden Exkursion vorstellen wollten. Der dort vorkommende distelartige Feld-Mannstreu (*Eryngium campestre*) und das weiter Richtung Autobahn auftretende Große Windröschen (*Anemone sylvestris*), beides streng geschützte Ar-



Herrlein Sanitär Heizung | Sandäcker 8 | 97076 Würzburg
Tel. 0931 - 66 16 00 | office@herrlein.de

**Neue
Heizung?
Neues
Bad?**

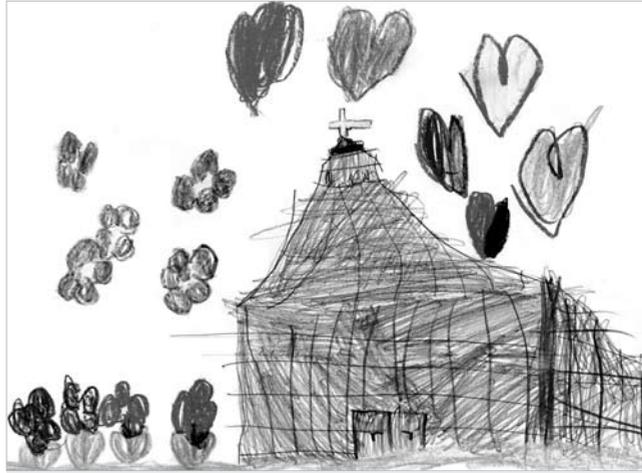
**Kostenfrei
konfigurieren:
www.herrlein.de**



ten, waren für mich besonders interessant, da mir diese beiden Pflanzen bis dahin unbekannt waren.

Trotz der mich begeisternden Vegetation blieb mein Blick immer wieder an dieser wie ein himmelwärts aufstrebendes Zelt geformten und doch so bodenständig geerdeten Kirche hängen. Später dann fand ich ihren Namen heraus: Gethsemanekirche. Wie passend! Ein weites Zelt in einem blühenden Garten am Stadtrand. Damals ahnte ich noch nicht, dass diese Kirche einmal „meine“ Kirche werden sollte.

Seit fünf Jahren lebe ich nun mit meiner Familie am Heuchelhof. Unsere Tochter Johanna liebt es, die Kindergottesdienste in „ihrer“ Gethsemanekirche zu besuchen. Mich begeistert stets aufs Neue die Intimität, die Nähe, ja die Geborgenheit, die man im weiten und doch umarmenden Rund der Gethsemanekirche erleben kann. Für mich persönlich ist sie ein besonderer Ort der Begegnung, der Ruhe, des Zuhörens, des Nachdenkens und des Gebets. Seit zwei Jahren bin ich im



Johanna liebt ihre Kirche im „Garten Gethsemane“

Kirchenvorstand der Gemeinde und darf daran mitwirken, dass die Gethsemanegemeinde gegenüber den derzeitigen und zukünftigen Herausforderungen gut aufgestellt ist. Es macht mich froh, Gottesdienst in dieser wunderbaren Kirche feiern zu dürfen. **Dr. Ulrich Hildebrandt**

Markus-Evangelium 14,32:

„Und sie kamen zu einem Garten mit Namen Gethsemane. Und er sprach zu seinen Jüngern: Setzt euch hierher, bis ich gebetet habe.“



Ihre Gärtnerei
in Heidingsfeld
Winterhäuser Str. 19 a
Tel. 65417

Wir laden ein

FRAUEN TREFF

Mittwochs
9:00 - 11:00 Uhr
Gemeindezentrum

14.10.20 Sogenannte Verschwörungstheorien

Wie bewerte ich das als Christ/Christin

Referent: Pfarrer Max von Egidy

***28.10.20 Die Bidhauerin Emy Roeder**

Referent : Ernst-Martin Eras

***11.11.20 Bolivien, ein armes, reiches Land**

Referent: Horst Bohne

25.11.20 Weihnachtliche Dekoration

Wir binden Kränze aus Naturmaterial

09.12.20 Die Weihnachtskrippe in der Malerei

Referentinnen: Annegret Schubert und

Gisela Selbach

* Zu diesem Thema sind auch Männer herzlich willkommen!

Kontakt: Gisela Selbach Tel. 68384

Offener Mittwochs-Treff

Jeden Mittwoch
14:00 - 17:00 Uhr
Gemeindezentrum
außer in den Schulferien

Zeit zum Ratschen und mehr!

Jede und jeder ist willkommen!

Beginn wieder nach Vorankündigung!

Spiele-Treff mit Gerda Kühn und
Strick-Treff

Kontakt: Pfr. Max von Egidy Tel. 60260

**Voll Korn,
Voll Bio,
Voll Lecker!**

Uns kommen nur ökologische
Rohstoffe, ausgefeilte Rezepte,
lang gereifte Sauerteige und echtes
Bäckerhandwerk in die Tüte.

Köhlers
VOLLKORNBÄCKEREI



4x in
Würzburg



www.koehlers-vollkornbaeckerei.de | Auch in Rottenbauer, Am Schloss 2b

Bioland

Anzeige



Wir laden ein



Seniorenkreis Spätlese

Montags
14:30 - 16:30 Uhr
Gemeindezentrum

Gäste jederzeit
willkommen!

05.10.20 Vorlese- und Diskussionsstunde

12.10.20 Das Bibelquiz

Mit Spaß die Bibel kennenlernen
Referent: Pfarrer Max von Egidy

19.10.20 8. Konzert zur Kaffeezeit

Romanzen und Balladen
Ernst-Martin Eras, Oboe; Wolfgang Uhl, Klavier

26.10.20 „Ehrfurcht vor dem Leben“

Lebensbild von Albert Schweitzer
Referent: Ernst-Martin Eras

02.11.20 Vorlese- und Diskussionsstunde

09.11.20 Kappadokien Teil I

Filmbericht, Referent: Wolfgang Fley

16.11.20 Kappadokien Teil II

Filmbericht, Referent: Wolfgang Fley

**23.11.20 Ludwig van Beethoven - der einsame
Revolutionär**

Referenten: Ernst-Martin Eras, Sofiya Bursteyn

30.11.20 Vorlese- und Diskussionsstunde

Kontakt: Ernst-Martin Eras Tel. 68368



Literaturkreis im Gemeindezentrum

Dienstag, 13.10.2020, 19:00 Uhr

Francesca Melandri „**Alle, außer mir**“

btb Taschenbuch, ISBN: 978-3-442-71686-0; 12,- €

Kontakt: Jutta Wachter-Claussen Tel. 4174022



Gethsemanechor

**Der Gethsemanechor probt
montags von 20:00 bis 21:30 Uhr**

schwungvoll geleitet von unserem Organisten
Fred Elsner. Alle, die gern singen, sind herzlich
eingeladen mitzumachen!

Deutsch-russischer Chor im Gemeindesaal

Jeden Donnerstag 18:30 - 20:30 Uhr

Leitung: Alexander Schröder
Deutsche und russische Lieder mit Akkordeon-
begleitung in einer guten Gemeinschaft

Kontakt: Alexander Schröder, Tel. 663253



**BOWLING
WÜRZBURG**



HEUCHELHOF



DIE NEUE ART DES BOWLENS

Bowling-Action mit Videospiel-Effekt – HyperBowling. Außerdem bei uns: hausgemachte Burger, Pizza, Snacks und natürlich jede Menge traditionelles Bowling.

Heuchelhof Gewerbegebiet
Huberstr. 9 | 97084 Würzburg
info@bowling-wuerzburg.de

bowling-wuerzburg.de



Esskultur im Weltkinderhaus

Foto: Kita

Das kulturelle Umfeld der Ernährung des Menschen nennt man Esskultur. Dazu gehören neben Nahrungsmitteln und Speisen auch Tischsitten, Dekoration, Tischrituale und Kommunikation während einer Mahlzeit. Um mit allen Sinnen genießen zu können, bedarf es einer gemütlichen Atmosphäre und Zeit.

„Essen ist ein Bedürfnis, Genießen eine Kunst.“ (La Rochefoucauld)

Bei uns entwickeln sich z.B. beim täglichen Frühstücksbuffet durch Anschauen, Fühlen, Riechen und Schmecken der angebotenen Lebensmittel viele Gespräche über Aussehen, Geschmack, Duft und Herkunft. Das Buffet wird mit regionalen und saisonalen Produkten liebevoll angerichtet, Wortkärtchen werden zugeordnet, Getränke in Glaskaraffen, Porzellangeschirr und Besteck werden bereitgestellt, gefaltete Servietten auf die Tische gelegt, Blumen in Vasen verteilt und so alles für ein

gemütliches Frühstück vorbereitet. Die Kinder helfen gerne, bringen ihre Ideen ein und lernen Nahrungsmittel kennen. Jedes Kind stellt sich seinen Frühstücksteller nach eigenem Geschmack zusammen und probiert auch mal Unbekanntes.

Durch die Hygieneauflagen wegen Corona ist den Kindern das selbstständige Be-

dienen bei den Mahlzeiten derzeit nicht mehr möglich. Verständnislos sagen sie: "Ich kann doch selbst einschenken und mir alleine nehmen!" Die Kinder sind in ihrer Selbstständigkeit enorm eingeschränkt, können nicht selbst agieren und müssen unsere Erklärungen hinnehmen. So geben wir die vom Kind ausgewählten Nahrungsmittel auf den Teller und schenken Getränke ein.

Jedoch hängt ein gemütliches Essen nicht nur davon ab, was sich auf dem Tisch, sondern auch wer sich auf den Stühlen befindet! Viele gute Tischgespräche ergeben sich dadurch, dass die Kinder mit Freunden zusammensitzen und sich über die Dinge ihrer Welt unterhalten.

Das gemeinsame Beten bei Tisch war uns aber zu jeder Zeit möglich. Gott für



Reiche Auswahl beim Frühstücksbuffet

alles zu danken, was wir haben, ist uns ein wichtiges Bedürfnis und die Kinder freuen sich immer besonders, wenn sie ein Tischgebet aussuchen dürfen.

Ein schönes Erntedankfest, einen sonnigen Herbst und allzeit Gottes Segen wünscht Ihnen

das Erzieher-Team vom Weltkinderhaus

„Held*innen-Suche“

Die traditionelle Kinderübernachtung in Gethsemane vor den Sommerferien war in diesem Jahr nicht möglich, aber die dafür von vielen Ehrenamtlichen geplante und geleitete Held*innen-Suche hat auch das Zeug dazu, eine schöne Tradition zu werden.

Foto: Gethsemane



Sommerrutsche, das macht Spaß!

Das Bedürfnis nach Gemeinschaft, sorglosem Spielen, Toben und Kreativsein war spürbar groß, umso bemerkenswerter, dass alle sehr achtsam miteinander umgegangen sind. Am 24.08.20 haben

zahlreiche Kinder und Jugendliche an unserem Postenlauf im Naturschutzgebiet teilgenommen. Jede Zeit hat ihre Held*innen und die Kinder konnten in verschiedenen Spielen und Übungen erleben, dass sie es mit jedem noch so großen Mächtegerhelden aufnehmen können. Es ging darum Mut, Spaß und Zuversicht zu vermitteln. Verlierer gab es dabei keine. Jedes Kind ist mit einem Erfolgsgefühl nach Hause gegangen.

Ob im Tauziehen, Dosenwerfen, Wettrennen oder bei Gruppenübungen, die Kleinen haben den Großen ganz schön Beine gemacht. Entlang einer gekennzeichneten Strecke waren die Kleingruppen mit ihren Leiter*innen unterwegs und haben an vorbereiteten Posten Aufgaben erledigt und Prüfungen bestanden. Sehr beliebt war dabei das Surfen auf einem Brett über eine Plane, die mit Seifenwasser schön rutschig gemacht wurde.

Kreativ wurden die Kinder beim T-Shirt-Batiken. Mit Schablonen und Sprühflaschen haben sie kunterbunte Kunstwerke aus mitgebrachten T-Shirts hergestellt. Schön wars! Ich freu mich schon auf das nächste Mal. **Diakon Patrick Herderich**

Jeden Freitag Obstverkauf



zörner
Obst fränkischer Natur

Frisch aus der Region : Elstar, Gala, Birnen, uvm.

13:10-13:25 Heuchelhof-Gethsemanekirche

Obsthof Zörner, 97337 Bibergau mainfrankenobst.de

Anzeige

Verabschiedung trotz Corona

Foto: Kita

Mit Hygienekonzept und begrenzter Teilnehmerzahl und gutem Wetter...

... hat es in der Kita Vogelshof doch geklappt: Wir haben die Vorschulkinder mit ihren Familien gemeinsam in unserem Garten verabschiedet. Die Kollegin Natalia Ochs hat mit den Kindern eine tolle Zaubershow vorbereitet, in welcher die Kinder noch einmal zeigen konnten, was sie nach vielen Jahren Kindergarten „gelernt“ haben: Sich zu konzentrieren, vor anderen Menschen zu sprechen, zuzuhören, Teil einer Gruppe zu sein und einen persönlich wichtigen Auftrag zu erfüllen. Alle waren begeistert dabei.

Danke an die Kollegin Natalia Ochs, die die Kinder ja das ganze Jahr begleitet hat und auch diesen letzten Teil mit den Kindern und für die Kinder zu einem echten Erlebnis gemacht hat!

Danke! Auch an alle Kolleginnen, die dies ermöglicht haben, indem sie hinter den Kulissen mitorganisiert, Dienste bei Krankheit übernommen haben und den „Rücken“ frei gehalten haben...

Das Miteinander in der Coronazeit im Kindergarten ist deutlich erschwert, auch wenn - natürlich - ein Gewöhnungseffekt eintritt. Alle wissen inzwischen mit den wichtigsten Hygieneregeln umzugehen,



Vorschulkinder gestalten eine Zaubershow

den Kindern geht es gut in unserem Kindergarten, auch wenn das Tragen einer Maske für uns als Mitarbeiter*innen eine echte Bürde darstellt. Kinder zu trösten, Kinder zu beruhigen, mit Kindern zu lachen, Streit zu schlichten und Hilfen zur Selbsthilfe zu geben, all das ist mit Maske schwieriger geworden. Kinder sind auf Mimik und Gestik angewiesen, die Gesellschaft fordert hier sehr viel vom Erziehungspersonal!

Erzieher*innen sind systemrelevant, werden jedoch kaum als solche wahrgenommen. Sie müssen den Spagat leisten, einem erhöhten Ansteckungsrisiko ausgesetzt zu sein, und gleichzeitig allen Anforderungen der - sich noch dazu ständig ändernden - Hygieneregeln gerecht zu werden. Wertschätzung für diesen Beruf ist heute wichtiger denn je!

Thomas Elixmann

Pilgern

Eine Herausforderung für Leib und Seele

Mit Jugendlichen, im Alter von 15 bis 19 Jahren, war ich auch in diesem August wieder auf Pilgerreise. Pro Tag sind wir ca. 15 km gelaufen.

Ein gepackter Rucksack wog zwischen 7 und 12 kg, da kommt man auch mal an seine Grenzen. Pausen an schönen Orten und gute Gespräche machten immer wieder neuen Mut und gaben Kraft. Zweimal täglich besuchte uns ein Versorgungsauto. Am Zielort bekamen wir abends die Zelte, Getränke und Essen. Am nächsten Morgen wurde alles wieder abgeholt. So konnten wir uns jeden Tag ein kleines Lager aufbauen und verbrachten schöne Stunden am Feuer bei Würstchen, Stockbrot und Marshmallows.

Die letzten Kilometer waren oft die schwersten und erschöpft kamen wir an unseren Zeltplätzen an. Verblüffend wie sehr sich der menschliche Körper durch Fürsorge, freundliche Worte, lecker Essen und die Wärme des Lagerfeuers erholen kann. Auch wenn man abends meinte, keinen Schritt mehr gehen zu können, waren am nächsten Morgen alle motiviert und zum Aufbruch bereit.

Begleitet wurde das Pilgern von Besuchen in Kirchen und Kapellen, von Gebeten und Zeiten, in denen man allein läuft. Dadurch hat man viel Zeit zum Nachdenken. Gefühle und Erinnerungen, die im



Diakon Patrick Herderich unterwegs mit Jugendlichen

Alltag oft keinen Platz haben, treten beim Laufen ins Bewusstsein und können so verarbeitet werden.

Tag 1: Aufbrechen

Die Pilgerreise begann in Uffenheim und die große Hitze machte uns auf der Strecke nach Gattenhofen (bei Rothenburg) schwer zu schaffen. Der Weg führte lange Zeit durch kühle Wälder, aber die letzte Etappe war auf freiem Feld. Der enge Zusammenhalt in der Gruppe sorgte da für den nötigen Rückenwind.

Unser Lager schlugen wir auf einer großen Wiese am Gemeindehaus in Gattenhofen auf. Zu unserer Überraschung durften wir im Naturbad der Gemeinde baden gehen und die willkommene Abkühlung weckte neue Lebensgeister.

Der klare Sternenhimmel machte die Seele leicht und öffnete den Blick darauf, dass die Welt nicht nur aus Krisen besteht.

Tag 2: Überwinden

Am zweiten Tag machten wir uns auf zum Taubertal. Durch schöne, schattige Wege, vorbei an ausgetrockneten Bächen gingen wir die Tauber entlang bis nach Taubertzell und dann noch einmal schwer bergauf nach Freudenbach.

Die Gemeinde ermöglichte uns erneut eine Abkühlung, echte Duschen im Freibad, und vom erhöht liegenden Zeltplatz einen grandiosen Ausblick über das Land. Der Platz wurde von einer riesigen Friedenseiche überragt. Der Sonnenuntergang, die weite Sicht in die Ferne und der nahende Vollmond gaben allem eine ganz besondere Ausstrahlung.

Wir redeten auch über den Klimawandel, schließlich konnten wir ihn in Form von ausgetrockneten Gewässern, verdorrten Pflanzen und wüstenähnlichen Feldern mit eigenen Augen sehen. Das Pilgern hilft dabei Beziehungen zu fühlen, wo man sie vorher nicht vermutet hat, zu sich selbst, zu Gott, zur Natur, zum Land, zu den Menschen.

Tag 3: Eintauchen

Am dritten Tag suchten wir erneut den Weg zur Tauber und liefen über Bieberehren bis in die Kleinstadt Röttingen. Die große Hitze war vorbei, nun kündigten sich immer stärker Gewitterwolken an. Sehr schön ist dann das Gefühl, in der Fremde ankommen zu dürfen.

Diesmal errichteten wir unser Lager mitten im Grünen direkt an der Tauber. Eine Flussbiegung mit Kiesbett lud abends und am nächsten Morgen zum Ausflug ins kühle Wasser ein. Am Abend besuchte

uns ein Wildhüter und warf mit den Jugendlichen die Angel aus. Der Fang wurde direkt über dem Feuer gebraten. Lecker!

Tag 4: Zusammen halten

Nach drei Tagen Laufen hat sich der Körper an die tägliche Belastung gewöhnt. Die Schritte werden fester, der Kopf wird frei. Von Röttingen aus machten wir uns wieder auf den Weg nach Uffenheim.



Frisch vom Fluss auf's Feuer!

Obwohl eigentlich keiner mehr wollte, gingen dann in Bieberehren doch alle zusammen den steilen Kreuzweg hoch zur kleinen Kapelle. Das Gespräch am Fuße des Berges mit einem älteren Schäfer, der unermüdlich seine Schafe umsorgte, hatte wohl etwas ausgelöst. Oben angekommen tauchten wir in die spirituelle Ausstrahlung des Ortes ein.

Weiter ging es auf dem Gaubahnradweg zur Kunigundenkapelle (erbaut 1200),



Schwer bepackt!

bevor uns der Weg nach Sechselbach führte. Dort naschten wir leckeres Bauernhofeis direkt vom Erzeuger.

Die nächsten 5 km waren dann wenig erfreulich, denn es erwischte uns ein gewaltiger **Starregen**. Pitschnass, nur das wichtigste geschützt durch Regenkleidung, mussten wir die Etappe durch den Dauerregen hindurch in einem Stück gehen, zu groß war die Gefahr einer Unterkühlung. Im Dorf Hohlach

konnten wir im Sportverein Unterschlupf finden, unsere Rettung waren die beheizten Räume und die heißen Duschen.

Familien im Dorf boten ihre Unterstützung zum Trocknen nasser Kleider und Schlafsäcke an. Es folgte ein sehr schöner Abend, mit festem Dach über dem Kopf, Kochen in einer echten Küche und Kartenspielen im Mannschaftsheim.

Tag 5: Ankommen

Trotz vieler Öfen, Trockner und Heizungen sind am nächsten Tag, vor allem die Schuhe nicht richtig trocken geworden. Weitere 10 km in nassen Schuhen hätten die strapazierten Füße nicht mehr verkraftet, deshalb haben wir uns zum Bahnhof fahren lassen. Den Vormittag nutzten wir noch mit etwas Landleben, sind Traktor gefahren und haben einen Kuhstall besucht. Nach der Abschlussreflektion ging es dann mit dem Zug zurück nach Hause. Was für ein Erlebnis!

Danke, dass ihr euch mit mir auf den Weg gemacht habt. Danke an alle Gemeinden und Menschen für die herzliche Gastfreundschaft. Danke guter Gott, dass du unsere Schritte behütet und vor Gefahr bewahrt hast. Danke für all die unerwarteten Begegnungen am Wegesrand.

Diakon Patrick Herderich

Fotos: Gethsemane

**Bücher für
Groß & Klein**

Unter

www.haetzfelder-buecherstube.de

**können Sie auch
24 h Online bestellen!**

**Ihr Buchladen
"Im Städtle"**

Wenzelstraße 5
97084 Würzburg



Tel. 0931 / 20 54 96 91
Fax 0931 / 20 54 96 92
info@haetzfelder-buecherstube.de

**Hätzfelder
Bücherstube**
www.haetzfelder-buecherstube.de

Anzeige



Jugendgruppe

Wo: Im Jugendkeller der Gethsemanekirche

Was: Chillen, Spiele, kickern, Dart, quatschen, Pizza backen, Filmabend, ...

Wann: Im Moment ist nur zu angekündigten Terminen geöffnet

Uhrzeit: 17:00 - 20:00 Uhr

Wer: Jugendliche von 12 - 18 Jahren

Ansprechpartner: Diakon Patrick Herderich 0175-4661869,

Jakob Müßig 0151-56147358, Bene Lösch 0175-9750984



Kinderprojekte mit aktueller Ankündigung über Plakate



**KIRCHE MIT
KINDERN**

**Gottesdienst mit Groß und Klein zum
Erntedankfest, Sonntag 04.1.20, 10:30 Uhr**
Kindergottesdienst, Sonntag 11.10.20, 10:30 Uhr
Kindergottesdienst, Sonntag 08.11.20, 10:30 Uhr



**KIRCHE MIT
KINDERN**

**Gottesdienst mit Groß und Klein zum 1. Advent,
Sonntag 28.11.20, 10:30 Uhr**

GETHSEMANE

Pfarrer / Diakon:

Pfarrer Max von Egidy, Tel. 60260

Mail: max.vonegidy@elkb.de

Diakon Patrick Herderich, Tel.: 0175 4661869

Mail: patrick.herderich@elkb.de

Vikarin Kathrin Tewes, Tel.: 35828920

Mail: kathrin.tewes@elkb.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Pfarramt Kopenhagener Str. 9:

Assistentin: Dunya Stöhr

Öffnungszeiten:

Di. Mi. und Do.: 10:00 - 13:00 Uhr,

Do.: 14:00 - 16:00 Uhr

Tel. 60260, Fax 6677581

Mail: pfarramt.gethsemane.wue@elkb.de

www.gethsemane-wue.de

Kita Weltkinderhaus:

Berner Str. 3, Tel. 67176

Kita Vogelshof:

Bukarester Str. 9, Tel. 661116

Organist/Kantor: Fred Elsner Tel. 0177-9386668

Spendenkonto:

Volks- und Raiffeisenbank, Würzburg

IBAN: DE63 7909 0000 0001 2673 61

Gemeindebrief: 4350 Exemplare, 5 mal im Jahr

Herausgeber:

Evang.-Luth. Gethsemanegemeinde Würzburg

Kopenhagener Str. 9, 97084 Würzburg

Redaktion:

Pfr. Max v. Egidy (verantwortlich), Diakon Patrick

Herderich, Vikarin Kathrin Tewes, Werner Mecke-

lein, Helmut Nowicki, Johanna Paul, Dunya Stöhr

(Anzeigen), Gisela Selbach (Layout)

Info: Tel. 68384 Mail: gisela.selbach@t-online.de

Druck:

Benedict Press, Vier-Türme GmbH

97359 Münsterschwarzach, Abtei

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe

06. November 2020

Neues Seniorenzentrum am Heuchelhof



An der Berner Straße wächst das zukünftige Seniorenzentrum „Bischof-Scheele-Haus“. Was dort geplant ist, erläutert Georg Sperrle, Geschäftsführer vom Caritasverband:

bis 65 Quadratmetern, drei 1,5-Zimmer-Appartements und drei 3-Zimmer-Wohnungen mit 69 bis 75 Quadratmetern. Ein Ansprechpartner steht für die Fragen des Alltags zur Verfügung und kümmert sich um eine gute Gemeinschaft. Daneben werden z.B. hauswirtschaftliche Dienstleistungen oder ein Mittagstisch angeboten. Pflege

Welche Angebote entstehen im Bischof-Scheele-Haus?

Es entstehen 18 seniorenrechtliche Wohnungen mit Unterstützungs- und Pflegeleistungen im Alltag, eine Tagespflege für Senioren mit 20 Gästen sowie eine stationäre Pflegeeinrichtung für 77 Bewohner*innen. Geplant ist außerdem ein öffentliches Café.

Wie groß sind die Wohneinheiten?

Im Bereich Wohnen mit Service entstehen vorwiegend 2-Zimmer-Wohnungen mit 60



gerische Unterstützung gibt es von der Caritas-Sozialstation oder in der Tagespflege.

Im Pflegebereich entstehen sechs Wohngruppen mit überwiegend Einzelzimmern mit Bad. Die Einzelappartements sind zwischen 21 und 26 Quadratmetern groß, Doppelappartements 32 Quadratmeter. Je Wohngruppe wohnen ca. 12 Personen zusammen. Zentraler Treffpunkt ist ein großzügiger, heller Gemeinschaftsraum mit Wohnküche.



Das Seniorenzentrum „Bischof-Scheele-Haus“ im Rohbau

Wird es Kontaktmöglichkeiten zu den Bewohnern des Heuchelhofes geben?

Die Interessen an dem neuen Haus sind zu 90 Prozent vom Heuchelhof oder aus Rotenbauer. Für Menschen, die zuhause gepflegt werden, bieten wir mit der Tagespflege ein ganz neues Angebot für die beiden Stadtteile. Das entlastet pflegende Angehörige, bringt Abwechslung in den Alltag der Pflegebedürftigen und wirkt einer Vereinsamung zuhause entgegen.

Alle Häuser der Caritas sind offene Häuser, in denen Angehörige und andere aus dem sozialen Umfeld der Bewohner herzlich willkommen sind. Wir freuen uns auch über ehrenamtliche Helfer*innen.

Gibt es eine seelsorgliche Betreuung?

Natürlich. Wir werden eng mit der katholischen und evangelischen Pfarrei zusammenarbeiten. Als Caritas ist uns das ein besonderes Anliegen. Der Glaube gibt vielen unserer Bewohner

Halt, Trost und Zuversicht und ist die Grundlage unserer Arbeit im Geiste christlicher Nächstenliebe.

Sind noch Plätze in der Einrichtung frei?

Das Interesse an den Wohnungen im Wohnen mit Service ist sehr hoch. Nach momentanem Stand sind alle Wohnungen vergeben. Dennoch lohnt es sich, sich in die Warteliste aufnehmen zu lassen.

Die Plätze im Pflegebereich und in der Tagespflege können wir erst vergeben, wenn wir die Vereinbarungen mit den Pflegekasernen abgeschlossen haben, voraussichtlich im zweiten Quartal 2021. Bis dahin kann man sich in eine Interessentenliste aufnehmen lassen und erhält rechtzeitig alle notwendigen Informationen. Unsere Mitarbeiterin Karin Richter gibt gerne Auskunft unter Tel.: 0931/386-68913 oder per Mail an karin-richter@caritas-einrichtungen.de.

Außerdem werden 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Pflegekräfte, hauswirtschaftliche Kräfte, in der Verwaltung oder als Haustechniker gesucht. Interessierte können sich schon jetzt bei Anne Schwalbe melden:

Tel.0931/386-66798 oder
anne.schwalbe@caritas-einrichtungen.de.

Sigrid Bullin

Fotos:Gethsemane



Gut geparkt am Wochenende



Nach getaner Arbeit